



Herrn Bundesminister
Alois Stöger
Bundesministerium für Gesundheit
E-Mail: alois.stoeger@bmg.gv.at

Herrn Senatsvorsitzenden
Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer
E-Mail: martin.krismer@i-med.ac.at
E-Mail: senat-medizin@i-med.ac.at

Frau Senatsvorsitzende
Dr. Cattina Maria Leitner
E-Mail: cattina.leitner@medunigraz.at

Herrn Rektor
Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle
E-Mail: rektor@medunigraz.at

Herrn Senatsvorsitzenden
o. Univ.-Prof. Dr. med. univ. Oswald
Wagner
E-Mail: oswald.wagner@meduniwien.ac.at

Herrn Rektor
o. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz
E-Mail: rektor@meduniwien.ac.at

Frau Rektorin
o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helga Fritsch
E-Mail: rektorat@i-med.ac.at

Innsbruck, 26.5.2014

Sehr geehrter Herr Bundesminister,
sehr geehrte Frau Rektorin, sehr geehrter Herren Rektoren, sehr geehrte Senatsvorsitzende,

die Betriebsräte für das wissenschaftliche Personal nehmen mit großer Sorge zur Kenntnis, dass die Einführung eines verpflichtenden 9-monatigen sogenannten "Common trunks" vor Beginn der eigentlichen Facharztausbildung geplant ist.

Diese Regelung wäre für die medizinischen Universitäten mit gravierenden Problemen verknüpft:

Generell erhalten an den Med. Universitäten junge Ärztinnen und Ärzte zuerst auf einige Monate befristete Karenz- oder drittmittelfinanzierte Stellen, bevor sie eine durchgehende Ausbildungsstelle für die Facharztausbildung erhalten. Selbst wenn man davon ausgeht, dass das jeweilige Sonderfach, für das die junge KollegInnen ausgebildet werden sollen, für den Common trunk anrechenbar ist, erscheint es wenig realistisch, dass Drittmittelbedienstete oder KarenzstelleninhaberInnen, bevor sie mit der eigentlichen Ausbildung in einem chirurgischen Fach beginnen dürfen, zuerst 6 Monate auf eine konservative Fachabteilung zugeteilt werden, bzw. in einem konservativen Fach 3 Monate auf eine chirurgische Abteilung.

Es ist zu befürchten, dass so Zeiten im jeweiligen Fach (chirurgisch oder konservativ) gesammelt werden, die dann nicht für die Sonderfachausbildung anrechenbar sind, eben weil die Jungärztin/der Jungarzt nicht für 3 oder 6 Monate in die notwendigen Common-Trunk Fächergruppe rotieren kann.

Problematisch ist die geplante Common Trunk Regelung auch im Zusammenhang mit einem klinischen Doktoratsstudium (mind. 3 Jahre Dauer): Hier ist ja in der Regel eine reine Laborzeit von 1-2 Jahren (in der Regel drittmittelfinanziert) vorgesehen und der Rest der Doktoratsausbildung erfolgt berufsbegleitend während der Facharztausbildung. Eine zwangsweise Unterbrechung der Doktoratsausbildung durch den Common trunk wird unsererseits sehr kritisch gesehen.

Wir fordern deshalb die Möglichkeit, den Common trunk während oder auch am Ende der Facharztausbildung absolvieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ass.-Prof. Mag. Dr. Christian WADSACK

1. Stellvertreter, Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER

Vorsitzender, Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal

ao. Univ.-Prof. Dr. Peter BIRNER

2. Stellvertreter, Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal,